

VERBANDSAUFBAU IN BRASILIEN

Wir sind eine Familie:

Zusammenhalt und Gemeinschaft trotz großer Distanz

Im Bundesstaat Tocantins leben viele indigene Völker. Aber auch Zuwanderer aus allen Teilen des Landes kommen in den Nordosten des Landes. Die Infrastruktur ist schwach, es gibt kein gutes Abwassersystem, die Arbeitslosigkeit ist hoch. Die Analphabetenrate und die Kindersterblichkeit liegen über dem nationalen Durchschnitt.

In Tocantins gibt es vier Kolpingsfamilien, verteilt auf die Bundeshauptstadt Palmas, Axixá, Esperantina und Riachinho. Der Zusammenhalt und Austausch zwischen den Mitgliedern und Kolpingsfamilien sind wichtig. Es gibt jedoch das Problem, dass die Kolpingsfamilien sehr weit auseinander liegen. Von Palmas nach Riachinho dauert die Fahrt mit dem Auto knapp 14 Stunden.



Die Koordinatoren in Tocantins müssen lange Wege zurücklegen, um ihre Kolpingsfamilien zu treffen. Sie liegen weit voneinander entfernt. Umso intensiver sind die Treffen.

Das stellt den Kolpingverband in Tocantins vor eine große Herausforderung. Denn die Kolpingsfamilien leben vom Austausch untereinander und dem Treffen auch mit anderen Kolpingsfamilien. Es müssen neue Wege gefunden werden, um sich miteinander zu verbinden und noch mehr Menschen für Kolping zu begeistern.

Hier erleichtern Online-Sitzungen und Social Media die Arbeit, um sich zu vernetzen. Aber auch der persönliche Kontakt ist weiterhin wichtig und durch nichts zu ersetzen. Die Vorstandsmitglieder der Kolpingsfamilien treffen sich zwei Mal im Jahr zum Austausch, was lange Wege und Kosten für die Reise und Unterkunft mit sich bringt. Außerdem setzt das Regionalbüro in Riachinho mit seinen Koordinatoren wichtige Impulse.

Die hauptamtlichen Mitarbeitenden sind das Bindeglied zwischen den Kolpingsfamilien und dem Verband. Sie sind Ansprechpartner der Kolpingsfamilien, sie schulen die Führungskräfte in allen Fragen: zum Leben Adolph Kolpings, bei der Durchführung aktueller Projekte, Gründung von Kolping-Jugendgruppen, bei Problemen innerhalb der Kolpingsfamilien – Herausforderungen gibt es viele.

Ein weiteres Ziel des Verbandes ist es, die Mitglieder zu stärken, damit neue Kolpingsfamilien gegründet werden und sich der Selbsthilfeverband immer weiter ausbreitet. Denn gerade in dieser Region ist es wichtig, dass sich die Kolpingmitglieder in ihrem Verband stärken und durch Selbsthilfeprojekte ihr Leben verbessern.

Bitte unterstützen Sie die Verbandsarbeit von Kolping in Tocantins. Mit Ihrer Spende helfen Sie, die Kosten von rund 10.000 € pro Jahr für Schulungen und Reisekosten in die entlegenen Gebiete zu tragen:

500 € Kosten für die Verpflegung bei den Vorstandstreffen der Kolpingsfamilien

2.600 € Reisekosten für die Fahrten zu den Kolpingsfamilien

5.100 € Kosten für die Schulungen und Administration im Kolping-Regionalbüro

Spendenkonto:

Kolpingwerk in der Diözese Speyer e.V.

Sparkasse Kaiserslautern

IBAN DE63 5405 0220 0000 0652 43

Stichwort: Verbandsarbeit in Tocantins (VA-2301)

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, Ihre Spende für ein anderes, ähnliches Projekt in Brasilien einzusetzen.